

SCHULE TRÄUMEN IM THEATER

Eine Veranstaltung des Theater Freiburg und des Theater im Marienbad in Kooperation mit dem Netzwerk „Archiv der Zukunft“, der Pädagogischen Hochschule Freiburg und dem Freiburger Verein „Schule mit Zukunft“.

Bildung steht an der Spitze der politischen und kulturellen Tagesordnung. Mit einer Formulierung von Reinhard Kahl: Die Gesellschaft führt mit diesem Thema ein heimliches Selbstgespräch darüber, wie wir leben wollen. Beginnt mit der Schule der gefürchtete Ernst des Lebens oder eine Vorfreude der Kinder auf sich selbst? Wird dort mit dem späteren Leben gedroht und bestimmt die Angst das Lernen oder werden die Kinder eingeladen mitzumachen und dazuzugehören?



Reinhard Kahl

Der Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther bezeichnet Kreativität als einen „besonderen Bereich der Intelligenz“. Sie betreffe die „Gestaltung des gesamten Lebens“. Um kreative Lern- und Denkprozesse in Gang zu setzen, brauchen Kinder eine Umgebung, die Staunen, Fragen und auch Infrage-Stellen zulässt und anregt.

Das Land Baden-Württemberg und die Stadt Freiburg haben „Kulturelle Bildung“ für die nächsten Jahre zum Schwerpunktthema erklärt. Wir möchten deshalb

diesem Arbeitsfeld im Rahmen der Baden-Württembergischen Theatertage einen großen Raum geben und der Frage nachgehen, auf welche Weise die Theater und Schulen zusammenarbeiten können, damit Lernen gelingt.

Das Auftaktwochenende der Baden-Württembergischen Theatertage steht ganz im Zeichen dieser Schwerpunktsetzung:

Am Freitag, dem 19. Juni feiern wir die Eröffnung dieser Theatertage in der Albert-Schweitzer-Schule in Freiburg Landwasser. Mit den Schülern dieser Schule haben das Theater Freiburg und das Theater im Marienbad in den letzten Jahren eine Reihe von Theaterprojekten veranstaltet. An diesem Ort lässt sich unmittelbar erfahren, dass und warum das Engagement von Theater für Schulen und Schüler wichtig ist.

Am 20. und 21. Juni laden wir unter dem Titel „Schule träumen im Theater“ zu einer Reihe von Veranstaltungen ein, die das Verhältnis von Theatern und Schulen ins Zentrum rücken. Vorträge, Erfahrungsberichte, Workshops und Gespräche sollen diesen Tag bestimmen.

Das Programm dieses Tages entstand aus einer Zusammenarbeit zwischen Theater Freiburg und Theater im Marienbad mit dem Journalist und Filmemacher Reinhard Kahl, der das Netzwerk „Archiv der Zukunft“ gegründet hat, mit Prof. Dr. Alfred Holzbrecher von der Pädagogischen Hochschule Freiburg und den Mitgliedern des Vereins „Schule mit Zukunft“.

WÄNDE EINREISSEN!?

Im Malsaal des Theater Freiburg geht es um die Architektur der Schule und um die „Choreographie“ des Alltags im Klassenzimmer. Prof. Dipl.-Ing. Peter Hübner, Doris und Peter Fratton sowie Rolf Schönenberger präsentieren und diskutieren mit den Teilnehmern.
Moderation: Prof. Dr. Alfred Holzbrecher (PH Freiburg)

20. Juni / 14 - 16.30 Uhr / Malsaal

OHNE GEFÜHL GEHT GAR NICHTS! – WORAUF ES BEIM LERNEN ANKOMMT



Vortrag von Prof. Dr. Gerald Hüther

Gerald Hüther spricht über lohnende Aufgaben, glaubwürdige Vorbilder und unverzichtbare Gemeinschaften, die notwendig sind, wenn wirklich gelernt und nicht nur kopiert werden soll. Er plädiert dafür, Geist, Haltung und die Atmosphäre in der Bildung zu erneuern.

20. Juni / 12 Uhr / Großes Haus

EINE WURZELBEHANDLUNG DER LANGEWEILE: THEATER & TANZ IN SCHULEN

Enja Riegel, Ulrike Kegler sowie Lehrer und Künstler des Linzer Kulturhauptstadt-Projekts „I LIKE TO MOVE IT MOVE IT“ präsentieren und diskutieren mit den Teilnehmern.

Moderation: Reinhard Kahl (Netzwerk „Archiv der Zukunft“)

20. Juni / 14 - 16.30 Uhr / Werkraum

KÖRPER, BEWEGUNGEN, TÖNE

Der Regisseur und Musiktheaterpädagoge Markus Kosuch wird mit den Teilnehmern eine Mini-Oper inszenieren. Was dabei und was überhaupt mit Tönen und bewegten Körpern zwischen Menschen passiert, über die Möglichkeit, in Schulen Theater zu spielen und die Funktion des Darstellenden Spiels mit Schülern spricht er anschließend mit den Teilnehmern.
Moderation: Katharina Mohr (Musikvermittlung, Theater Freiburg)

20. Juni / 14 - 16.30 Uhr / Ballettsaal

ZEIT – RAUM – ROLLE FARBE BEWEGUNG VERWANDLUNG

Der Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther bezeichnet Kreativität als einen „besonderen Bereich der Intelligenz“. Sie betreffe die „Gestaltung des gesamten Lebens“. Um kreative Lern- und Denkprozesse in Gang zu setzen, brauchen Kinder eine Umgebung, die Staunen, Fragen und auch Infrage-Stellen zulässt und anregt. Zusammenhänge sichtbar und damit erfassbar zu machen, zu erleben, was passiert, wenn sich eines oder mehrere der drei Phänomene Zeit, Raum und Körper in Gang setzt, dies soll in einem Impulsworkshop für Grundschulkindern spielerisch erfahrbar gemacht werden. Harald Herrmann, Künstler, Gründer der SCHULE DER WAHRNEHMUNG, wird am Ufer der Dreisam mit Farben die Zeit zum Fließen bringen ...

Wir bitten um Voranmeldung unter Tel. 0761 314 70

Am Dienstag, den 16.6. möchten wir zu einem kurzen Vorab-Treffen einladen, dort erfahren die Kinder, wer und was sie am Samstag erwartet.

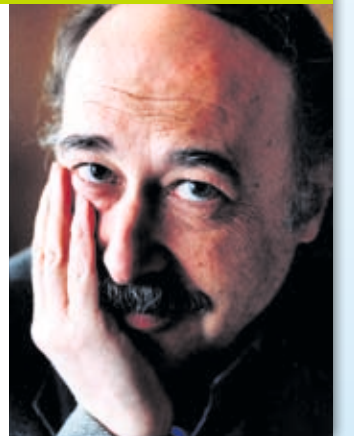
20. Juni / 14 - 16.30 Uhr / Theater im Marienbad

ALLE KINDER SIND VERSCHIEDEN UND JEDES LERNT ANDERS

Vortrag von Prof. Dr. Remo H. Largo

In 30 Jahren hat Remo H. Largo 800 Kinder von der Geburt bis ins Erwachsenenalter begleitet. Nun fragt er, was das für die Schule heißt. Er plädiert dafür, in der Verschiedenheit der Schüler einen Vorteil zu sehen und dem Drang, ihr Eigenes auszubilden, Nahrung zu bieten.

21. Juni / 11 Uhr / Großes Haus



FOYERGESPRÄCHE

Im Winterer-Foyer ist Prof. Dr. Hüther nach seinem Vortrag zu Gast in der Gesprächsreihe „nachgefragt“ mit Schülern des Freiburger Rotteck-Gymnasiums.

In den angrenzenden Seitenfoyers laden „Runde Tische“ dazu ein, mit Experten zu aktuellen und drängenden Fragen des weiten Feldes „Schule“ zu diskutieren und Netzwerke zu bilden:

Rolf Wiedenbauer (Bildungsbericht), Silke Engesser (Inklusion), Andrea Weiß (Erziehungspartnerschaft), Hubert Burdinski, Sarah Dahlinger, Wolfram Enders (Lern-Räume), Landesschülervertretung (Schülermitbestimmung), Dr. Hans-Peter Waldrich, Gabriele Petzold (Schule ohne Noten), Florian Luft (Lehrerbildung) und Rolf Bosch (Hauptschule).

20. Juni / 14 - 16.30 Uhr / Foyers im Großen Haus

ALPTRAUM UND TRAUM – HÖCHSTE ZEIT FÜR EINE SCHULE ZUM LERNEN UND LEBEN

Zum Abschluss des ersten Tages findet ein Gespräch im Winterer-Foyer zwischen Prof. Dr. Gerald Hüther, Prof. Dr. Remo H. Largo und Reinhard Kahl statt.

20. Juni / 17 Uhr / Winterer-Foyer